



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

die CDU-NRW hat die Europawahl am vergangenen Sonntag mit 31,2 Prozent der Stimmen klar gewonnen! Damit haben wir gegenüber der letzten Europawahl nicht nur um über 3 Prozent zugelegt, sondern wir liegen auch über dem bundesweiten Ergebnis von 30 Prozent. Im Kreis Coesfeld hat die CDU das fünftbeste Ergebnis aller Kreis- und kreisfreien Städte geholt. Das war eine großartige Mannschaftsleistung aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vor Ort – Danke dafür. Vor allem auch das Wahlergebnis bei den 16 – 24 jährigen macht Mut. Die CDU NRW schneidet mit 17 Prozent bei den jungen Menschen am besten aller Parteien ab. Das ist eine deutliche Bestätigung unseres Kurses der Mitte und gibt Rückenwind für unsere weitere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen.

Das Plus von 4 Prozent für die Populisten der AfD in NRW muss jedoch allen Parteien zu denken geben, wie man enttäuschte oder frustrierte Wähler wieder zurück in die demokratische Mitte holen kann. Anders als auf Bundesebene kommt die AfD bei uns dabei zum Glück „nur“ auf Platz vier – hinter SPD und Grünen. Die übergroße Mehrheit der Menschen hier vor Ort hat damit allen Wechselfantasien der Extremisten eine Absage erteilt. Insbesondere das starke Abschneiden dieser Partei bei den Jung- und Erstwählern mit 16 Prozent der Stimmen gibt zu denken und wir müssen Antworten darauf finden, warum so viele junge Menschen ihr Kreuz bei der AfD machen.

Mit unserem tollen Ergebnis haben wir als CDU-NRW erneut sechs der insgesamt 96 deutschen Mandate für das Europäische Parlament errungen. Allen Gewählten möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren und ihnen viel Erfolg bei allen anstehenden Entscheidungen, Ideen und Vorhaben wünschen! Bedanken möchte ich mich aber auch bei unserer Kandidatin für das Münsterland Sabrina Salomon, für die es mit Listenplatz 8 mit dem Einzug leider nicht ganz gereicht hat. Sie hat im Rahmen des Wahlkampfes im ganzen Münsterland über 220 Termine für die CDU wahrgenommen. Eine Wahnsinnsleistung, wie ich finde! Ein solcher Einsatz für unsere Partei – und das quasi aus dem Kaltstart - verdient Respekt und Anerkennung!

Nach dem erfolgreichen Wahlsonntag hieß es in Düsseldorf in dieser Woche aber gleich wieder „Ärmel hochkrempeln und ran an die Arbeit“. Über die wichtigsten Themen dieser Plenarwoche möchte ich Sie gerne wieder kurz & knapp informieren:

- **„Verantwortungsvolle Politik in schwierigen Zeiten“ – Wir stehen zu unserer sozialen Verantwortung**
- **„Wir kommen Schritt für Schritt voran“ - Personalzahlen an den Schulen in NRW steigen deutlich an**
- **Mit mir unterwegs in Düsseldorf & vor Ort**
- **Meine Rede zum AfD-Antrag „Islamismus, Terror, Kalifat verhindern – Migrationspolitik ändern!“**

Wenn Sie Fragen oder ein konkretes Anliegen haben, Informationen brauchen oder Anregungen geben möchten, freue ich mich auf eine Mitteilung von Ihnen.

Herzliche Grüße

Dietmar Panske
-1-

„Verantwortungsvolle Politik in schwierigen Zeiten“

Wir stehen zu unserer sozialen Verantwortung

Die maßgeblich durch die Bundesregierung zu verantwortende wirtschaftliche Schwäche Deutschlands geht auch an Nordrhein-Westfalen nicht spurlos vorbei. Nach den Ergebnissen der Steuerschätzung von Ende Mai muss NRW in diesem und in den Folgejahren insgesamt mit deutlich weniger Steuereinnahmen auskommen als noch im Herbst 2023 angenommen. Über den gesamten Schätzzeitraum von 2024 bis 2028 werden für den Landeshaushalt Mindereinnahmen von 4,9 Mrd. Euro erwartet. Allein für das laufende Haushaltsjahr sind das rund 1,2 Mrd. Euro.



Diese Mindereinnahmen kommen nun zusätzlich zu den dauerhaften Belastungen von 4 Mrd. Euro, die sich seit 2023 aus politischen Entscheidungen der Ampel-Regierung in Berlin für den Landeshaushalt ergeben haben. Diese Summe setzt sich zusammen aus dem Abbau der kalten Progression und dem höheren Kinderzuschlag im Umfang von rund 3 Mrd. Euro, hinzu kommen außerdem ein ausgeweitetes und erhöhtes Wohngeld sowie das Deutschlandticket.

CDU und GRÜNEN ist es im vergangenen Jahr noch gelungen, durch eine klare Priorisierung der Bereiche Kinder und Jugend, Bildung, Innere Sicherheit und wirtschaftliche Transformation sowie Einsparungen in anderen Bereichen trotz der erwähnten Mehrbelastung von 4 Mrd. Euro einen ausgeglichenen Haushalt 2024 aufzustellen. Zusätzliche Einsparungen in Höhe der zu erwartenden Steuermindereinnahmen von 1,2 Mrd. Euro wären aber nicht ohne harte Einschnitte bei Investitionen, Sparen im sozialen Bereich oder Kürzungen bei der Inneren Sicherheit zu erbringen. Aus diesem Grund hat sich die CDU-geführte Landesregierung dazu entschlossen, die in der Schuldenbremse verankerte Konjunkturkomponente (Art. 109 Abs.3 GG) zu nutzen, um mittels Kreditaufnahme wichtige Zukunftsinvestitionen in unserem Land abzusichern.

Die Konjunkturkomponente ist dabei ein atmendes Element der Schuldenbremse: Sie ermöglicht eine Kreditaufnahme in Zeiten konjunktureller Schwäche, zwingt jedoch unmittelbar zur Tilgung, sobald die konjunkturelle Entwicklung dies zulässt. Durch die festgelegte zeitnahe Tilgung ist eine langfristige Belastung nachfolgender Generationen ausgeschlossen. Die Verwendung der Konjunkturkomponente widerspricht somit nicht einer generationengerechten Haushaltspolitik, sondern sie ist vielmehr Bestandteil derselben. In der aktuellen Lage ist ihre Anwendung ein Akt des gesunden Menschenverstands, um auf die Probleme der Zeit reagieren zu können und bestehende Strukturen gerade im sozialen Bereich zu schützen.

„Wir kommen Schritt für Schritt voran“

Personalzahlen an den Schulen in NRW steigen deutlich an

Seit NRW-Schulministerin Dorothee Feller im Dezember 2022 ihr Handlungskonzept für eine bessere Unterrichtsversorgung vorgestellt hat, geht die Zahl der unbesetzten Stellen weiter zurück. In den letzten anderthalb Jahren konnten rund 7.100 Menschen mehr in den Schuldienst eingestellt werden. Das sind ermutigende Zahlen! Denn sie zeigen, dass es uns in einer Zeit des Fachkräftemangels dennoch gelingt, mehr Menschen für unsere Schulen zu gewinnen.

Trotz dieses positiven Trends müssen wir hier aber am Ball bleiben. Schließlich ist der Lehrkräftemangel nicht von heute auf morgen entstanden und er ist genauso wenig von heute auf morgen zu beheben. Aus diesem Grund wird auch



das Handlungskonzept „Unterrichtsversorgung“ fortgeschrieben und sieht unter anderem folgende Neuerungen vor:

1. Das Modell der Alltagshelfer wird im Schuljahr 2024/25 auf die Klassen 5 und 6 an Haupt- und Realschulen ausgeweitet.
2. Der Seiteneinstieg mit einem zweijährigen berufsbegleitenden Vor-bereitungsdiens wird für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung geöffnet, um die Unterrichtsversorgung der Schulen zu verbessern, an denen Kinder und Jugendliche mit einem entsprechenden Bedarf unterrichtet werden.
3. Die Hinzuverdienstgrenze für Beamtinnen und Beamten wird um weitere fünf Jahre bis Ende 2029 ausgesetzt. Damit bleibt es für pensionierte Lehrerinnen und Lehrer attraktiv, wieder oder weiter zu unterrichten.

Mit mir unterwegs in Düsseldorf



Besucher der Kopingsfamily
Ottmarsbocholt



Fachtagung „Migration“
der Caritas in NRW



Ab jetzt Daumen drücken
für unsere Mannschaft
- EM 2024



Besucher der Bundeswehr
in Düsseldorf



Meine Rede



Die Voraussetzungen
für Abschiebungen
müssen geschaffen werden.

Dietmar Panske MdL